

Haushaltsrede 2024 CDU-Fraktion

Elke Staubach

07.November 2023

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cohn,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Brenner,
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cohn,

jede Menge **Baustellen** hier in Leonberg, mit denen wir uns beschäftigen dürfen, sollen, müssen. Und so richtig weiß man gar nicht, wo man da thematisch anfangen soll.

Mit den Pflichtaufgaben!

Das sind zuallerst mal die **Schulen** und **Kindertageseinrichtungen**. Aber wie ist es da bestellt?

Fangen wir mal mit der **Baustelle Schulen** an.

Anbau Grundschule Gebersheim: läuft nach Anlaufschwierigkeiten wohl endlich – der Bebauungsplan musste damals plötzlich noch geändert werden.

Grundschule Höfingen: lange mussten wir immer wieder auf dringend erforderliche Baumaßnahmen wegen Feuchtigkeit und anderem hinweisen. Nun soll endlich die energetische Gebäudesanierung angepackt werden. Hoffen wir, dass damit auch die Kinderkrankheiten auskuriert sind.

Grundschule Warmbronn: eine unendliche Geschichte – leider immer noch. Neubau am jetzigen Standort oder in der Ortsmitte? Sanierung und Aufstockung? Geklärt ist immer noch nichts. Das Einzige, was wir wissen ist, dass der Baumbestand und damit Waldabstand Probleme bereitet und, dass in 2026 ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule besteht. An die Umsetzung bis zu diesem Zeitpunkt machen wir viele Fragezeichen.

Fragezeichen gibt es bei uns auch zur Sophie-Scholl-Schule im Ezach. Ja, die Pläne für die Mensa stehen jetzt, ebenso das Thema KiTa-Neubau. Aber der Bebauungsplan wurde jetzt nach Einwänden von Bürgern so geändert, dass das Thema Turnhalle oder auch Wohnbebauung aktuell außen vor ist. Die Verwaltung wird aber nicht bestreiten, dass eine Turnhalle in naher Zukunft von Nöten ist, da die Schülerzahl an der Mörikeschule steigen wird und damit die Kinder aus der Sophie-Scholl-Schule diese Turnhalle werden nicht mehr nutzen können. Wir wissen auch, dass auch Vereine, auch Sportvereine dringend nach Flächen Ausschau halten, so dass im Haushalt mittelfristig **Mittel für eine Mehrzweckhalle** nicht nur für eine einfache Turnhalle bereitzustellen sind.

Die Schellingschule und die Gerhart-Hauptmann-Realschule warten schon lange darauf, dass der gemeinsame **Pausenhof** so umgestaltet wird, dass alle Schülerinnen und Schüler hier entsprechend Platz und Aktivitätsmöglichkeiten finden. Die Schülerzahl wächst, der Außenbereich ist suboptimal. Um so unverständlicher für uns, nachdem es auch schon konkrete Pläne gibt, dass im Haushalt 2024 nur Planungskosten eingestellt sind. Und dann? Wir beantragen eine **VE mit 250 TEUR für die Umsetzung im Jahr 2025**.

Und bei der Ostertag-Realschule gehen wir davon aus, dass die Lehrküche nicht wieder einer Streichung zum Opfer fällt. Die aktuelle Küche hat wohl Altertumswert.

Haushaltsrede 2024 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Und da wären wir dann auch schon bei der nächsten größeren **Baustelle**, den **KiTa**s.

Die **Interims-Kita Binsengeweg in Warmbronn** kann, auch wenn jetzt erst in Betrieb genommen, nicht dauerhaft betrieben werden. Wohin mit einer dauerhaften Kita? Mit welcher Anzahl von Kindern? Hier ist noch gar nichts in konkreter Planung. Hängt vielleicht auch damit zusammen, was mit einer evtl. Bebauung „Hinter den Gärten“ passiert. Der Außenbereich kann nicht im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden. Das hat das Verwaltungsgericht entschieden. Also sind entsprechende Gutachten, Anhörungen etc. erforderlich. Kann dann der angedachte Zeitplan für die geplante Bebauung überhaupt aufrecht erhalten werden? Davon abhängig ist dann wohl auch ein erforderlicher Kita-Bau.

Eine Kindertageseinrichtung ist auch in der **Berliner Straße** und im „**Unteren Schützenrain**“ vorgesehen. Nur, dass für die Berliner Str. eine Planungsrate von 80 TEUR hierfür eingestellt ist und beim Schützenrain findet man dazu NULL! Es gab aber mal einen mehrheitlichen Beschluss, dass man die beiden Gebiete gemeinsam entwickelt. Also **fordern wir auch eine Planungsrate für den Kita-Bau „Unterer Schützenrain“ in Höhe von 80 TEUR als VE** für die Umsetzung dann **im Jahr 2025**. Wobei uns im „Unteren Schützenrain“ noch ein paar Themen umtreiben, auch wenn wir uns als CDU-Fraktion dort immer für eine Bebauung stark gemacht haben.

Und damit wären wir bei der **Baustelle Wohnbau**:

Nach den geballten Fragen von Anwohnern in einer Einwohnerfragestunde und der zugesagten und dann durchgeführten Veranstaltung OHNE Verwaltungsspitze blieben immer noch viele Fragen offen, die eigentlich hätten abgearbeitet sein sollen. Uns beschäftigen diese offenen Punkte auch und daher stellen wir folgende Anträge:

- **Drucksache zu den eingereichten Hinweisen**, Kritikpunkten der **frühzeitigen Beteiligung**. Wir wissen, dass die Verwaltung dies nicht machen muss, aber es gehört eigentlich zum guten Ton, den Räten diese Einreichungen mit Stellungnahmen der Stadtverwaltung so aufzuarbeiten, dass wir alle den gleichen Wissensstand haben. Unter OB Schuler war solch ein Vorgehen selbstverständlich gewesen.
- **Überprüfung des Themas Abwasser**. Hier gibt es wohl aktuell provisorische Abwasserleitungen auf dem schon bestehenden Gelände. Ist dies mit berücksichtigt bei der Abwasserplanung des Gesamtareals?
- **Information über das Verkehrsgutachten von 2021**. Wie wurde dies berücksichtigt? Kannten das die Bewerber des Wettbewerbs? Ist daraus erkennbar, dass die Verkehrsführung so umsetzbar ist oder müsste hier nachjustiert werden?

Sie sehen Fragen über Fragen, die es aufzuarbeiten gilt. Wir stehen immer noch zur möglichen Bebauung, wenn die Fakten dies hergeben. Auch steht ja wohl noch das Thema **Privatfläche** zur Zeit genutzt als **Straßenfläche** im Raum. Auch hierzu fehlen dem Rat die notwendigen **Informationen**.

Und wie geht es weiter im **Postareal**? Außer dass es bei der IBA'27 sowie im Architektenblatt und anderen Fachzeitschriften beworben wird, fehlt immer noch der städtebauliche Vertrag. Man bewirbt etwas, das noch gar nicht unter Dach und Fach ist? Auch hier haben wir leider keine Drucksache zu den Einwänden / Anregungen der frühzeitigen Beteiligung erhalten.

Hoffen wir mal, dass wenigstens die **Berliner Str.** OHNE große Probleme weiterentwickelt wird. Denn Wohngebäude, so ist immer wieder zu lesen, sind in der Region Stuttgart

Haushaltsrede 2024 CDU-Fraktion

Elke Staubach

dringend erforderlich.

Reihenhäuser, Wohnungen könnten wohl auch in der **Lehmgrube** entstehen. Bereits bei Beschluss des FNP 2020 im Jahr 2006 war dieser Bereich für mittelfristig/langfristig ausgewiesen und beschlossen. Passiert ist hierzu bisher nichts, obwohl die Eigentümer des Gebietes bei der Verwaltung wohl schon mal vorstellig wurden. Wir **beantragen** daher, erste Schritte für eine evtl. Bebauung einzuleiten.

Und wo eigentlich hin mit den **Flüchtlingen** bei dieser Wohnungsknappheit? Wobei wir hier bei der nächsten **Baustelle** wären. Ja es tut sich ein wenig in der Eltinger Str.8, dem ehemaligen LKZ-Gebäude und dem Alten Arbeitsamt. Und auch im Ramtel hinter dem Atrio? Das VgV-Verfahren wurde in 2022 beschlossen. Und aktuell? Nix. Und in der Bahnhofstr. 70 waren mal Wohncontainer für ca. 1,4 Mill. EUR im HH 2023 eingestellt. Umsetzung? Nix. Aber die Pläne sind auf Facebook „LEONBERG“ einsehbar. Interessanterweise gab es bereits in 2022 in den Sommerferien eine Sondersitzung zum Thema Flüchtlinge. Da wurden viele Ideen entwickelt, ein Gemeinderat nahm das sogar federführend in die Hand, da die Verwaltungsspitze nicht zugegen war, und was kam dabei heraus? Schubladenarbeit. Manches könnte wohl längst umgesetzt sein, wenn man es denn angepackt hätte. Dann gäbe es jetzt vielleicht auch keine Diskussionen über eine Belegung im ehemaligen Seniorenheim in der Ostertagstr. oder der Umwidmung der Interims-Kita im August-Lämmle-Weg. Lauter so „**Baustellen**“!

Aber vielleicht liegt das ja auch daran, dass wir zu wenig **Personal** – und damit eine weitere **Baustelle** - haben. Es gibt über 100 offene Stellen lt.Rückfrage bei der Verwaltung. Trotzdem hat die Verwaltung einen Katalog an weiteren Stellen eingereicht, die sie neu besetzen möchte. Wir sagen: „erst einmal sollten die Stellen wieder mit Leben gefüllt werden, die im Moment gähnend leer sind.“ Außerdem die Stellen besetzt werden, die schon beschlossen sind sowie die erforderlichen Stellen bei der KiTa-Betreuung auf den Weg bringen. Und damit das alles zügiger und damit effektiver und reibungsloser vonstatten geht, **fordern wir eine Stelle in der Personalabteilung**, die sich nur um die Abläufe rund um das Thema Bewerbung kümmert. Personalgewinnung, Personal halten sind hier die Schlagwörter.

Und wir hätten gerne mal gewusst, was die **Firma ISPA Consult**, deren Projekt ja auf unsere Initiative zurückgeht, mittlerweile auf den Weg gebracht hat. Hier gehen wir von einem **Bericht im 1.Quartal 2024** aus. Vielleicht wird da auch auf eine **Geschäftsführerstelle bei den Stadtwerken** verwiesen, die wir als dringend notwendig erachten. Gerade im Hinblick zu den Themen Kommunale Wärmeplanung, wo soll die Reise für die Stadtwerke, BHKW's, den ÖPNV etc. hingehen? Was bewirken Querverbände?

Und abschließend zum Thema Personal: Dienlich ist mit Sicherheit auch nicht, dass die Verwaltungsspitze aktuell nur aus 2 Personen besteht. Auf 6 Schultern könnte die Arbeit einfacher verteilt werden, wenn man denn auch bereit ist, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Eine weitere **Baustelle** ist für uns der Erhalt nicht nur kurzfristig sondern langfristig des **Leonberger Krankenhauses**. Wir begrüßen daher, dass die **Geriatric** in Leonberg ein festes Standbein für den Klinikverbund werden soll. Werden wir doch alle älter, was aber dann meist damit einhergeht, dass die gesundheitlichen Probleme zunehmen. Die **Gynäkologie** gehört für uns - ohne Wenn und Aber - zur Grundversorgung und damit weiterhin zwingend an den Standort Leonberg. Zertifizierungen im Bereich

Haushaltsrede 2024 CDU-Fraktion

Elke Staubach

babyfreundliches Krankenhaus, Beckenbodenzentrum sowie der hebammengeführte Kreißsaal sind Aushängeschilder und in dieser Kombination nur 4x in ganz Deutschland zu finden. Der CDU-Stadtverband mit Oliver Zander hatte hier eine Bezuschussung ausschließlich dieser Abteilung durch die Stadt Leonberg ins Spiel gebracht. Dazu stehen wir auch als CDU-Fraktion. Wir fordern hier einen **jährlichen Zuschuss von 200 TEUR ab dem Zeitpunkt der geplanten Schließung** am jetzigen Standort, um die Verlegung der Gynäkologie nach Böblingen abzuwenden. Und wir fragen uns schon, ob bei dem vom SPD-Kreisrat Dr. Wöhler genannten Defizit, wo immer er diesen Betrag auch her hat, berücksichtigt wurde, dass die Hebammen ab 2025 finanziell komplett von der Pflegekasse übernommen werden. Was bleibt dann an angeblichem Defizit noch übrig? Und wir fragen uns auch, warum der OB hier vor Ort nicht für den Erhalt wichtiger Abteilungen so kämpft wie das in Herrenberg intensiv gemeinsam von Gemeinderat und OB angepackt wird. Diese **Baustelle** scheint wohl nicht so im Blickfeld zu sein. Ob das die Leonberger Bevölkerung auch so sieht?

Wir begrüßen, dass nun endlich die **Baustelle Stadthalle** angepackt werden soll. Seit 2019 schiebt die Verwaltung einen Wasserschaden vor sich her. Die Toiletten und die Künstlergarderoben sind weitere Punkte. Nun sind wir mal gespannt, ob im Sommer 2024 die Handwerker das Gebäude „stürmen“. Gelder hierfür sind seit vielen Jahren immer wieder gefordert und eingestellt worden.

All das muss auch finanziell gestemmt werden. Hoffen wir, dass trotz Rezession, steigender Zinsen, geringerer Aufträge bei der Baubranche die kalkulierten Gewerbesteuererinnahmen von 33 Mill. EUR in 2024 fließen. Wir wollen nämlich – wie die Verwaltung – keine Erhöhung der Gewerbe- oder Grundsteuer. Dies wäre unserer Meinung nach mehr als kontraproduktiv. Sind doch einige Branchen aktuell schon von der Rezession betroffen.

Das waren unsere größeren **Baustellen**. Manches wäre wohl einfacher, wenn wirklich das umgesetzt werden würde, was Herr Cohn im Sommerinterview 2023 gesagt hat: „man muss erkennen, dass wir konstruktiv zusammenarbeiten müssen. Nur so können wir etwas für die Stadt bewegen.“

Weitere Baustellen / Punkte finden Sie auf unserer separaten Antragsliste.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs 2024, allen voran Frau Gräter sowie allen anderen, die im Vorder- und Hintergrund mitgewirkt haben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(HH-Rede und Antragsliste unter www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsreden)